

SONDERPArTEITAG IN BONN**Die Zukunft unserer Partei auf den Schultern des Sonderparteitags**

Die gesamte SPD und darüber hinaus alle Bürger*innen der Bundesrepublik blickten gespannt auf den Sonderparteitag am 21.01.2018 in Bonn. Dort wurde darüber entschieden, ob die Sondierungsgespräche eine Grundlage für weitere Koalitionsgespräche mit der Union darstellen können.

Die Meinungen dazu gingen und gehen auch innerhalb der Partei stark auseinander. Bereits im Vorfeld wurde von Seiten der Jusos und vielen anderen Genoss*innen mitunter starke Kritik an den Ergebnissen geübt, da das Papier nach ihren Ansichten ein klares sozialdemokratisches Profil vermissen lasse.

Die Befürworter der anderen Seite sehen jedoch in der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen eine Chance, sozialdemokratische Ideen umzusetzen und aktiv an der

Regierung mitzuarbeiten.

Auch das Stimmungsbild der Osnabrücker Genoss*innen zu diesem Thema geht diesbezüglich auseinander.

Letztendlich stimmten die Delegierten des Sonderparteitags nach einer langen Diskussion, in der nochmals beide „Lager“ ihre Argumente in einer sachlichen und fairen Debatte austauschten, mit 56% für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen.

Unterm Strich zeigt sich deutlich, dass sich niemand die Entscheidung an diesem Tage leicht gemacht hat. Jetzt müssen wir insbesondere im Hinblick auf den anstehenden Mitgliederentscheid gemeinsam nach einem Weg suchen, wie wir mit einem solchen Ergebnis umgehen wollen. Hinzukommend zu den Gesprächen in den Ortsvereinen soll daher eine Diskussions-

veranstaltung für alle Mitglieder angeboten werden, in der sich die Genoss*innen noch ein Mal auseinandersetzen können, bevor sie sich für oder gegen eine GroKo entscheiden müssen.

Zunächst liegt jetzt jedoch erst mal der Ball im Feld der Union. Der außerordentliche Parteitag hat deutlich gezeigt, dass die überwiegende Anzahl der Genoss*innen noch deutlichen Verbesserungsbedarf sehen. So muss in den Koalitionsverhandlungen bei Themen wie Abschaffung der sachgrundlosen Befristung, Familiennachzug und Einstieg in die Reform der Krankenversicherung noch deutlich nachverhandelt werden.

Nicht zuletzt könnte hiervon abhängig sein, welches Ergebnis das Mitgliedervotum am Ende ergeben wird.

MARESA EMONS

NEUJAHRSEMPFANG DER SPD OSNABRÜCK: VOLLER SAAL IM „WIRTSCHAFTSWUNDER“**Eindrücke vom Neujahrsempfang 2018**

Antje Schulte-Schoh

Am 12. Januar 2018 fand zum zweiten Mal der Neujahrsempfang der Osnabrücker SPD statt.

Zahlreiche Genossinnen und Genossen und Mitglieder befreundeter Organisationen waren der Einladung gefolgt und sorgten im Restaurant „Wirtschaftswunder“ für einen komplett gefüllten Saal.



Frank Henning

Neben Beiträgen von Antje Schulte-Schoh, Frank Henning, Boris Pistorius und Tiemo Wölken zum aktuellen politischen Geschehen in Bund, Land



Auftritt des Chors der Straßenzeitung „abseits“.

und Europa sorgte auch der Auftritt des „abseits“-Chors für große Zustimmung. Für ihre eigenen und gecoverten Songs ernteten sie zu Recht begeisterten Applaus.



Boris Pistorius

Auch gab es auf dem Neujahrsempfang gute Gelegenheiten für Gespräche – und die ein oder andere Portion Currywurst. Insgesamt bot der Empfang eine gelungene Einstimmung auf das Jahr 2018!



Tiemo Wölken



Voller Saal im Wirtschaftswunder.

(Alle Fotos von Julian Pusch.)

**Neumitglieder**

Wir freuen uns, **PETER PRÖHL, VALENTINA CONSIGLIO, DANIEL MÖCK, STEPHAN DINKLAGE, HENNING NOBBE (ALLE OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNSTADT), MORITZ BARTOSCH (OV SCHINKEL), MELORA FELSCH (OV EVERSBERG/NATRUPER TOR), LEON GUSE (OV NEUSTADT-SCHÖLERBERG-NAHNE), DANIEL FLEER UND ANDREAS ZIENCZYK (BEIDE OV NORD)** als neue Mitglieder begrüßen zu dürfen!

**Redaktionsschluss**

Der Redaktionsschluss für die März-Ausgabe ist der **22. Februar 2018**. Bitte schickt bis dahin alle Termine, Berichte und Ankündigungen ein, die veröffentlicht werden sollen. Für Anregungen und Wünsche erreicht Ihr die Redaktion unter:

freipresse.os@gmail.com

**Impressum**

V.i.S.d.P.: SPD-Unterbezirk Osnabrück-Stadt (Vorsitzende: Antje Schulte-Schoh), Lengericher Landstr. 19 b, 49078 Osnabrück; **SEITE 4** ist eine Anzeige der OS-SPD-Ratsfraktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

KALENDER „OSNABRÜCKER JAHRESZEITEN“**Verteilung des Jahresplaners 2018: insgesamt 1.400 Euro gesammelt!****Liebe Genossinnen und Genossen,**

mit der Unterstützung vieler Osnabrücker Genossinnen und Genossen habe ich im November und Dezember wieder auf den Osnabrücker Wochenmärkten gestanden und den Kalender „Osnabrücker Jahreszeiten“ verteilt. Wie immer haben wir die traditionsreichen Kalender gegen eine Spende in freiwilliger Höhe herausgegeben.



Insgesamt 1.400 Euro konnten wir auf diese Weise sammeln – ein tolles Ergebnis!

Der Erlös kommt der ON-Weihnachtsaktion „Kinder in Bewegung bringen“ und damit der Kinder-Bewegungsstadt zugute. Die Aktion der Osnabrücker Nachrichten

unterstützt Kinder aus sozial benachteiligten Familien bei Schwimm- und Sportkursen.

Für mich gehört es mittlerweile fest dazu, zum Jahresende auf den Osnabrücker Märkten zu stehen und den „Osnabrücker Jahreszeiten“-Kalender zu verteilen.

Es freut mich dabei immer sehr, dass ich in jedem Jahr so viel Unterstützung von Euch bekomme, daher an dieser Stelle auch noch mal einen herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer! Und auch die Resonanz zu der Aktion ist immer sehr positiv. Die erste Nachfrage zum Kalender für 2018 hat mich letztes Jahr sogar

schon Anfang September erreicht!

Ich freue mich schon darauf, auch 2018 wieder mit Euch auf den Märkten Kalender zu verteilen!

**VIELE GRÜSSE
FRANK HENNING**



Bei der Jahresplaner-Verteilung auf dem Markt an der Lerchenstraße (mit Johannes Bausenhart und Henrike Zierau).

FACHKRÄFTEMANGEL**Passungsproblemen jetzt entgegenwirken****Liebe Genossinnen und Genossen,**

in Deutschland wird zu wenig ausgebildet, um dem Fachkräftemangel effektiv entgegenzuwirken. Der jüngst veröffentlichte „Ländermonitor Berufliche Bildung 2017“ des Soziologischen Forschungsinstituts (SOFI) und der Abteilung Wirtschaftspädagogik der Universität Göttingen zeigt, dass die Chancen einen Ausbildungsplatz zu finden, stark vom Wohnort abhängen.

Gerade in Anbetracht des immer größeren Fachkräftemangels kann es sich Deutschland nicht leisten, acht Prozent aller Ausbildungsplätze unbesetzt zu lassen, während fast jeder siebte ausbildungsinteressierte Jugendliche keinen Ausbildungsplatz findet. Den durch geographische Gefälle entste-

henden Passungsproblemen muss entschieden entgegengewirkt werden.

Den zusätzlichen 3000 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen, die Bildungsministerin Wanka so überschwänglich lobte, stehen rund 80 000 Ausbildungsbewerber ohne Stelle gegenüber. Kein Grund also zur übermäßigen Freude.

Ausbildungssuchende Jugendliche und offene Ausbildungsstellen: Dieses Paradoxon kann sich unser Land nicht leisten, wenn es sein Fachkräfteproblem in den Griff bekommen möchte. An die Stelle von Selbstlob und schön gerechneten Zahlen muss nun die Tat treten. Die Ausbildung in kleinen Betrieben muss durch bessere Unterstützung, in Form der assistierten Ausbildung, populärer gemacht werden. Die großen Unternehmen müssen ihrer gesellschaftliche Verantwortung verstärkt nachkommen und ihre Ausbildungsquoten deutlich steigern. Eine neue Bundesregierung muss sich dieser Herausforderung annehmen.

**HERZLICHE GRÜSSE
EUER RAINER**

**Neues aus dem Europäischen Parlament****Liebe Genossinnen und Genossen,**

die Sondierungsgespräche sind abgeschlossen und nach dem Votum des außerordentlichen Bundesparteitags stehen nun die Koalitionsverhandlungen mit der Union an. Im Sondierungspapier stand das Thema Europa an erster Stelle. Deswegen möchte ich auf einige Punkte des Papiers eingehen.

Erfreut bin ich darüber, dass sich etwas in der Finanzierung der EU bewegt. Immer mehr Aufgaben werden von der Europäischen Union übernommen, doch die Finanzierung ist nicht im gleichen Maße gewachsen. Nun will eine mögliche Bundesregierung der EU richtigerweise mehr Geld zur Verfügung stellen. Auch der Ausbau des Austauschprogramms Erasmus+ ist richtig.

Neben den positiven Aspekten gibt es auch Passagen, die mich nicht überzeugen. Aber: Eine Koalition ist immer von Kompromissen gekennzeichnet, es gibt Verhandlungserfolge und Kröten, die geschluckt werden. Nach den Koalitionsverhandlungen sind wir alle gefragt. Die Basis stimmt über die Ergebnisse ab und entscheidet, ob eine Große Koalition Wirklichkeit wird. Es ist richtig, dass wir alle entscheiden!



EUER TIEMO



Termine für OS-SozialdemokratInnen

Freitag, 2. Februar

OV HELLERN, 18 Uhr: Grünkohlessen; Gasthaus Schirmbeck-Hunsche, Hellerner Weg 26, 49205 Hasbergen-Ohrbeck

Samstag, 3. Februar

OV SUTTHAUSEN, 18 Uhr: Grünkohlessen; Anmeldung bei Jürgen Wilkewitz, Tel. -597657; Sutthäuser Mühle, An der Sutthäuser Mühle 1

Dienstag, 6. Februar

OV SCHINKEL, 19 Uhr: Vorstandssitzung, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung mit Delegiertenwahlen zur Europawahl und zum Unterbezirksparteitag; Carlsburg, Belmer Str. 89

OV NORD, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung; Gaststätte Zum Adlerhorst, Lerchenstraße 77a

Donnerstag, 8. Februar

OV ATTER, 19 Uhr: Jahreshauptversammlung; Treffpunkt Atterkirche, Karl-Barth-Str. 10

OV VOXTRUP, 19:30 Uhr: Ortsvereinsitzung; Voxtruper Schnitzelhaus, Am Mühlenkamp 68

Freitag, 9. Februar

AsF, 17 Uhr: Mitgliederversammlung; Mütterzentrum, Große Gildewart 6-9

Montag, 12. Februar

AG 60PLUS, 15 Uhr: Mitgliederversammlung; AWO-Zentrum, Holtstr. 43

Dienstag, 13. Februar

AK STADTENTWICKLUNG UND UMWELT, 17 bis 19 Uhr; Rathaus, Raum Justus Möser, Bierstr. 28

OV EVERSBERG/NATRUPER TOR, 19 Uhr: Parteipubliche Vorstandssitzung; Hotel Welp, Natruper Str. 227

OV SUTTHAUSEN, 20 Uhr: Sitzung des Ortsvereinsvorstands; Fußballcenter, Am Wulfter Turm 6

Mittwoch, 14. Februar

OV NEUSTADT-WÜSTE, 19 Uhr: Mitgliederversammlung mit Delegiertenwahlen; OSC Sportlertreff, Hiärm-Grube-Str. 8

UNTERBEZIRK, 19:30 Uhr: „Osnabrücker Abend“: SPD am Scheideweg, Diskussion zum Mitgliederentscheid, Grüner Jäger (Jägerzimmer), An der Katharinenkirche 1

Samstag, 17. Februar

OV DARUM-GRETESCH-LÜSTRINGEN, 19 Uhr: Grünkohlmahlzeit; Ehrengast ist der Vorstand für Verkehr und Hafen der Stadtwerke Osnabrück, Dr. Stephan Rolfes. Anmeldungen bis zum 12.02.2018 an Christopher Schlicke, Tel.: 05402/6085509 (ggf. bitte auf den Anrufbeant-

worter sprechen) oder per E-Mail: c.schlicke@web.de. Der Preis für das Grünkohlessen (ohne Getränke) beträgt: 13,50 € pro Person; Clubheim der TSG Burg Gretesch, Helmut-Stockmeier-Str. 3

Donnerstag, 22. Februar

OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT, 20 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen; Lagerhalle, Rolandsmauer 26

Mittwoch, 28. Februar

OV HELLERN, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung; Jugendcafé Alte Kasse, Kleine Schulstr. 38

Donnerstag, 1. März

OV NEUSTADT-SCHÖLERBERG-NAHNE, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung; Gaststätte Baroque, Johannisstr. 9

Juso-Treffen

jeden Mittwoch, 20:00 Uhr, Haus der Jugend, www.jusos-os.de

Juso-HSG

jeden Dienstag, 20:00 Uhr, Alte Münze 12, Willy-Brandt-Raum



Kurz notiert aus Stadt und Land

Alice Graschtat mit dem Elisabeth-Siegel-Preis ausgezeichnet



Übergabe des Buchpräsensts der AsF an Alice Graschtat.

Unsere Genossin Alice Graschtat bekam am 29.11.2017 den Elisabeth-Siegel-Preis verliehen, den die AsF anlässlich des 100. Geburtstages der Sozialdemokratin Prof. Elisabeth Siegel stiftete und der von der Stadt Osnabrück alle zwei Jahre an die Frauen, die sich in besonderer Weise für demokratische Grundrechte und Rechte der Frauen in Osnabrück einsetzen, vergeben wird.

Das persönliche und gesellschaftliche Engagement stellte Alice in vielen Jahren konsequent unter Beweis, u. A. in ihrer 25-jährigen Zugehörigkeit zum Osnabrücker Rat und bei ihrer 5-jährigen Tätigkeit als Abgeordnete des Landtages. Darüber hinaus engagierte sich Alice für solche wichtigen Themen wie Kita-Plätze, Energiewende oder im Vorstand der Stadtwerke und bewies dadurch die Vielfältigkeit ihrer Einsätze.

Die AsF gratulierte der Preisträgerin in der Dezembersitzung und überreichte ihr ein Buchgeschenk.

BEATA BECKER

Neues aus dem UBV

Die Sondierungsgespräche um eine mögliche GroKo auf Bundesebene prägten die erste Sitzung des Unterbezirksvorstands Osnabrück im Jahr 2018. Auch hier zeigte sich deutlich, dass dies wohl eine der kontroversesten Entscheidungen der SPD der letzten Zeit darstellt.

Dennoch war dies nicht das einzige Thema unserer Sitzung. So hob unsere Vorsitzende Antje Schulte-Schöhdirekt am Anfang den erfolgreichen Neujahrsempfang hervor und freute sich darüber, dass der „Laden bumsvoll“ war.

So erhofft man sich den Einstieg in ein erfolgreiches Jahr 2018.

Des Weiteren haben wir es uns gemeinsam mit Genoss*innen aus den Ortsvereinen und den Jusos zum Ziel gesetzt die vergangenen Wahlkämpfe des letzten Jahres aufzuarbeiten um aus ihnen zu lernen und so gestärkt in den nächsten Wahlkampf gehen zu können.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt waren die weiteren Termine 2018:

So soll am 14.02.2018 der nächste Osnabrücker Abend stattfinden. Zu diesem Anlass wird Rainer Spering mit uns über die Zukunft unserer Partei diskutieren.

Der Unterbezirksparteitag am 9. Juni wird für den Unterbezirk Osnabrück wie immer den Mittelpunkt des Jahresprogramms darstellen. Um einen möglichst problemlosen und positiven Ablauf zu gewährleisten bitten wir euch darum, euch jetzt schon Gedanken über mögliche Anträge zu machen. Wir freuen uns darauf, mit euch die Grundlage für unsere inhaltliche Arbeit zu legen.

Zudem wurde angedacht, dieses Jahr eine Klausurtagung abzuhalten, um die inhaltliche und organisatorische Arbeit des Vorstandes zu planen.

MARESA EMONS

HANDEL IM WANDEL: OSNABRÜCKER CITY-LOGISTIK**SPD begrüßt Initiativen der Osnabrücker Einzelhändler**

„Handel ist Wandel“, erklärt Heiko Panzer, Sprecher für Stadtentwicklung der SPD-Ratsfraktion, und begrüßt damit die Initiativen der Osnabrücker Einzelhändler wie Bücher Wenner und Schäffer Geschenke, die sich in Ihrer Logistik und damit beim Kundenservice neu aufstellen.

„Mehr Leistung, mehr Individualität, mehr Erlebniseinkauf, so begegnet man dem stetig wachsenden Online-Handel“, ist sich auch Frank Henning, SPD-Fraktionsvorsitzender, sicher.

Erst kürzlich hat nun auch das Traditionshaus Schäffer einen eigenen Lieferservice und ein Service-Center mit veränderten Öffnungszeiten bis deutlich nach Ladenschluss angekündigt.

„Uns freuen diese Aktivitäten, die den Einzelhandelsstandort in Osnabrück stabilisieren helfen!“, so Panzer für die Sozialdemokraten. „Allerdings würden wir auch eine gemeinsame City-Logistik für erstrebenswert halten, denn nur so vermeiden wir unnötige Verkehre in der Stadt“.

Die SPD favorisiert eine gemeinsame Auslieferung der in der City gekauften Artikel, vielleicht sogar mit einem In-House-Service, bis zur Haustür, aber auch – zum Beispiel bei elektrischen Geräten – darüber hinaus. Ziel eines Logistikverbundes sollte die Vermeidung von Wegen sein. Schon heute fahren zum Teil vier Lieferfahrzeuge unterschiedlicher Paketdienste durch die Wohngebiete. Ein Vorteil wäre somit eine City-Logistik der Einzelhändler, die die Auslie-

ferungsfahrten zentralisiert. „Schlecht wäre es, wenn jedes Fachgeschäft seinen eigenen Lieferwagen losschickt!“, ergänzt Frank Henning. „Klasse finden wir die Idee des Fahrradkuriers oder die Nutzung von E-Mobilität in der Auslieferung. So wird der Lieferservice emissionsfrei dargestellt!“, erläutert Heiko Panzer weiter.

Die IHK, aber auch die Handwerkskammer ruft die SPD abschließend auf, verstärkt an einer solchen gemeinsamen Lösung mitzuwirken. Ein schweres Schleppten von Paketen und Geschenken, z. B. der Weihnachtseinkäufe, entfele mit einem solchen Modell. Dies würde wiederum den ÖPNV stärken und attraktiver machen.

INVESTITIONEN SOLLEN PLANBAR UND TRANSPARENT WERDEN, KOSTEN SOLLEN SINKEN!**SPD-Fraktion stellt Antrag zur Digitalisierung des Straßenzustands**

Nach dem Willen der SPD-Ratsfraktion und ihrem Sprecher für Stadtentwicklung, Heiko Panzer, soll die Verwaltung beauftragt werden, eine digitale Kartierung des Osnabrücker Straßennetzes inklusive der Rad- und Fußwege vorzunehmen, ausgehend von den Hauptverkehrsachsen bis in die Neben- und Wohnstraßen in den Quartieren. Hierbei sind der Zustand der Ver- und Entsorgungsleitungen unterhalb des Straßenraums, die Qualität und Langlebigkeit des Straßenunterbaus und der Zustand der Deckschicht zu berücksichtigen. Das Ergebnis ist eine aktuelle Straßenzustandsbewertung nach Kategorien. „Die Kartierung soll eine transparente Bewertung aller Osnabrücker Straßen zulassen“, erklärt Frank Henning, Fraktionsvorsitzender der SPD.

„Die Verwaltung soll eine zweijährige Aktualisierung der Straßenzustandsbewertung sicherstellen und geleistete Unterhaltungsmaßnahmen in die digitale Karte einarbeiten. Die Aufwendungen hierfür sind im Stadtentwicklungsausschuss darzustellen“, erläutert Panzer. „Des Weiteren ist der Stellenwert des Verkehrsnetzes in Bezug auf den Rad- und Fußverkehr ebenfalls einzuarbeiten, so entfällt der Blick in unterschiedliches Planungsmaterial. Zukünftige Investitionen werden planbarer und nachvollziehbarer“, so der SPD-Sprecher weiter.

„Die digitale Karte soll zukünftig als Entscheidungs- und Planungsgrundlage für den Investitionsplan für den öffentlichen Straßenraum dienen. Sie ist in einem jährlich zu aktualisierenden Maßnahmenplan inklusive monetären und personellen Erfordernissen fachlich als Entscheidungsgrundlage für Verwaltung und Politik zu verwenden“, ergänzt Henning.

„Die Tage von Bauchgefühl und Lieblingsprojekten soll vorbei sein!“, sind sich die SPD-Politiker einig. „Heute fällen wir die Investitionsentscheidung auf sehr lückenhaften Informationen und einer Portion eigener Präferenzen!“

Parallel solle geprüft werden, wie durch die neue Datenqualität zukünftig vermehrt Planungsleistungen und Straßenausbaumaßnahmen durch den OSB als Eigenbetrieb geleistet werden können, um so Kosten einzusparen und eine Effizienzsteigerung innerhalb der Verwaltung zu erreichen. „Rechtzeitige Investitionen in Bestandserhaltung ersparen hohe Kosten bei der Sanierung oder Erneuerung, hier liegt ein großes Einsparpotential, das es zu nutzen gilt!“, so Heiko Panzer.

„Heute liegen unterschiedliche Quellmaterialien und Kartierungen für den Bereich Straßenbau sowie Ver- und Entsorgungseinrichtungen vor. Planungen sind schwierig übereinander zu legen, und in vielen Fällen ist ein abgestimmtes Vorgehen und eine langfristige Planung nur an Hauptverkehrsachsen möglich. Kenntnisse über den Straßenunterbau liegen in vielen Fällen nicht vor, und es bleibt ungeklärt, ob eine Sanierung oder eine eventuelle Reparatur das sinnvollste Mittel der Wahl ist“, führen Henning und Panzer weiter aus.

„Eine Planbarkeit von Maßnahmen ist grundsätzlich nur im geringen Umfang möglich. Neben- und Wohnstraßen sind vielfach nicht erfasst. Der Planungsrahmen im Zuge der Haushaltsberatungen geschieht ohne Grundlagenkenntnisse und vielfach fallen sinnvolle und notwendige Straßenbaumaßnahmen aus der Finanzplanung heraus, obwohl der Straßenzustand dies eigentlich

nicht zulassen würde. Wir sind uns sicher, dass hier ein hohes Verbesserungspotential schlummert, und wir mit einer solchen Karte das richtige Werkzeug in die Hand bekommen, Investitionen verantwortungsvoll zu planen!“, so die beiden SPD-Politiker abschließend.

**Kontakt zur SPD-Ratsfraktion?**

RUFT UNS AN unter Tel. 0541 / 323 44 48 oder 0541 / 323 30 60

MAIL UNS: schlicke@osnabrueck.de

BESUCHT UNSER FRAKTIONS-INTERNET-ANGEBOT AUF www.spd-ratsfraktion-os.de

SCHICKT UNS EIN FAX AN 0541 / 2 70 09

SCHREIBT UNS AN DIE ADRESSE: Rathaus, 49074 Osnabrück

ODER GUCKT MAL PERSÖNLICH VORBEI im Rathaus, (natürlich) Zimmer 1

**Bürgerforen in Osnabrück**

BÜRGERFORUM VOXTRUP: Mittwoch, 31. Januar 2018, 19.30 Uhr, Saal im Pfarrheim St. Antonius, Antoniusweg 15

BÜRGERFORUM NAHNE: Mittwoch, 7. Februar 2018, 19:30 Uhr, Franz-Hecker-Schule (Pausenhalle), Iburger Straße 216

BÜRGERFORUM PYE: Donnerstag, 15. Februar 2018, 19:30 Uhr, Piesberger Gesellschaftshaus, Glückaufstraße 1

BÜRGERFORUM SUTTHAUSEN: Mittwoch, 28. Februar 2018, 19.30 Uhr, Pfarrheim St. Maria Königin des Friedens, Zum Töfatt 17